

Italienische Literatur

durch
H. F. & M. Münster in Benedig
zu beziehen.

[28761.]

Soeben erschien:

Medicinisches.

Intorno

alla

Diffusione della tischezza polmonare,
alle sue cagioni

e

ai provvedimenti più vevoli di com-
batterla.

Ricerche

del

Cav. Prof. **Alf. Corradi.**

1 Vol. in-8. di pag. 150. Venezia 1867.
Preis netto 22½ Nfl.

Preisgekrönte Beantwortung der vom
hiesigen Institut der Wissenschaften gestellten
Aufgabe einer Untersuchung: ob die Verbreitung
der Lungenschwindsucht in den größern Städten
Italiens — die in den letzten Jahren zugenom-
men zu haben schien — sich bestätige oder nicht.
— Von dem rühmlichst bekannten Autor mit
vielen statistischen Tafeln belegt.

Numismatisches.

Bulletino

di Numismatica italiana

diretto da

A. R. Caucich.

Diese numismatische Zeitschrift erscheint in
zweimonatlichen Nummern zu 1—1½ Bogen
zweispaltig in 4. mit lithographirten Tafeln.

Der erste Jahrgang ist mit der soeben er-
schienenen 6. Lfg. vollständig. Preis für den
completen Jahrg. netto 2 Nfl.

Bibliothekenkunde.

Giornale delle bibliotechefondato e diretto da **E. Bianchi.**

Von dieser in Genua vierzehntägig erschei-
nenden Zeitschrift für Bibliothekenkunde und Ar-
chivwissenschaft sind bis jetzt die ersten 14 Num-
mern jede zu 1 Bogen zweispaltig in hoch 4.
erschienen. Der Preis des completen Jahrganges
ist mit directer Postversendung netto 6 Nfl., über
Leipzig 5 Nfl. 10 Nfl.

Probenummern stehen auf Verlangen zu
Diensten.

Dante-Literatur.

Esposizione

Dantesca

in Firenze Maggio MDCCCLXV.

Cataloghi.

- I. Codici e documenti, di pag. 112.
II. Edizione, di pag. 70.
III. Oggetti d'arte, di pag. 36.
Tre parti unite in 1 volume in gr. 8.
Firenze 1865. Preis netto 1 Nfl.

Zur Geschichte Benedigs und Italiens.

Es erschien soeben und geht als Rest mit
nächster Sendung nach Leipzig die dritte Liefe-
rung der

Raccolta veneta.

Collezione di documenti
relativi alla storia, all' archeologia,
alla numismatica.

In-8. di pag. 124. Venezia 1857. Preis pro
1—3. Lfg. netto 1 Nfl. 10 Nfl.

Der erste Band dieser für die venetianische
wie italienische Geschichte überaus wichtigen und
interessanten Sammlung von Documenten, welche
dem hiesigen an Manuscripten so reichen Archive
und der Bibliothek des Museum Correr entnom-
men wurden, ist mit dieser Lieferung abgeschlossen.

Sprachwissenschaftliches
über den bergamaskischen Dialekt.

Vocabolario

dei

dialetti bergamaschi antichi
e moderni

compilato

da

Ant. Tiraboschi.

Lfg. 1. 2. in gr. 8. Bergamo 1867.
à netto 7½ Nfl.

Obiges, zum Studium der italienischen Dia-
lette höchwichtiges Werk erscheint in 24 monat-
lichen Lieferungen, jede zu 3 Bogen in gr. 8.
Benedig. **H. F. & M. Münster.**

[28762.] Nur auf Verlangen

versenden wir die bei uns soeben erschienenen
Neuigkeiten:

Mertens, J., Landes-Oeconomie-Rath, über
das hannoversche Enteignungs-Verfahren
bezug Eisenbahn-Anlagen, eine Zusammen-
stellung der dabei vom Verfasser aufgestell-
ten und befolgten Grundsätze. 12 Sfl.

Michelsen, Dr. K., Buchführung auf kleinern
landwirthschaftlichen Besitzungen. Zweite
vermehrte Auflage, herausgegeben von **E.**
Michelsen. 10 Sfl.

Behufs erneuerter Verwendung liefern wir
gern à cond. die eben vollendeten neuen Auf-
lagen der Schulbücher:

Löblich, Rechenbuch f. Realschulen. Zwei
Theile. à 8 Sfl.

Tietz, Gesang-Unterricht für Schulen, nebst
Liedersammlung. Sechs Theile. à 5 Sfl.

Gerstenberg'sche Buchh. in Hildesheim.
(Vide Wahlzettel.)

[28763.] Heute versandte ich pro novitate:

Epigramme

aus Baden-Baden.

36 fr. (10 Nfl.) ord.

(25% und 11/10 in Rechnung — 33½% u. 7/6
gegen baar.)

mit folgender Bemerkung auf der Factur:

„Indem ich mir erlaube, Sie um recht
thätige Verwendung für obige Novität zu bitten,
kann ich dabei zu bemerken nicht unterlassen, daß
der Verfasser derselben, der nicht genannt sein
will, zu den ersten Autoren zählt, welche die
Zeitzeit besitzt.“

Sein Incognito wird er deshalb factisch
nicht lange bewahren können, denn seine charak-
teristische Schreibweise muß bald an ihm zum
Verräther werden, wie auch der Inhalt der Epi-
gramme an manchen Stellen viele Leser unschwer
einen Liebling, einen alten Bekannten erkennen
lassen wird, ebenso wird die Presse nicht verfeh-
len, in Bälde auf dieses bedeutende Product eines
bedeutenden Mannes unter Nennung seines Na-
mens aufmerksam zu machen.

Er geißelt in zwar derber und drastischer
Weise, aber doch in der ansprechendsten Form das
verderbliche Spiel, das Roulet, den in Bädern
aufgestellten, verführerischen Glückstopf, und
greift dabei vor Allem die Concessionirung des-
selben durch die betreffenden Regierungen an, ein
Gegenstand, der bei der vortrefflichen Behandlung
um so mehr das allgemeinste Interesse fesseln wird,
als ja eben die Aufhebung der Spielbullen in
der neuesten Zeit von allen Parteien auf die
Tagesordnung gesetzt wurde.

Ferner eifern unsere Epigramme in edler
Begeisterung und mit der dieser Sache gebüh-
renden Schärfe gegen andere Laster, die sich in
Bädern breit machen, namentlich auch gegen den
Mangel an deutschem Sinne, wie er sich dort in
Sprache und Sitte andern Nationalitäten gegen-
über oft, in für den Vaterlandsfreund beschämen-
der Weise, kundgibt.

Dies gibt ihrem Verfasser Veranlassung,
auch unsere gegenwärtigen politischen Zustände
mit in den Kreis seiner Betrachtungen zu ziehen,
und das Geständniß abzulegen, daß er keiner
der gegenwärtig streitenden Parteien vollstän-
dig angehöre. Dabei sagt er diesen nach ver-
schiedenen Richtungen hin, jedoch in vermittel-
ter Weise, treffliche Wahrheiten, schleudert aber
vor Allem seine vernichtendsten Blicke gegen die-
jenigen, die von einer Einmischung Frankreichs
in deutsche Angelegenheiten Förderung ihrer
Parteizwecke hoffen.

Außerdem gibt er noch reizende Naturschil-
derungen aus der Umgebung des weltberühmten
Bades, dessen Namen der Titel trägt.

Sie werden aus dieser flüchtigen Aufzählung
des bedeutendsten Stoffes, den die Epigramme
behandeln, ersehen, wie vielseitig er ist, und wie
sehr letztere gerade deshalb und bei ihrer wirklich
vollendeten Form dazu angethan sind, die allge-
meinste Verbreitung zu finden und jede Bemü-
hung für ihren Absatz zu lohnen.“

Handlungen, die wählen, bitte ich, diese No-
vität in mäßiger Anzahl à cond. zu verlangen.
Stuttgart, November 1867.

Carl Grüniger.

[28764.] Von:

Mylius, die Weiße Frau

ist die 2. Lieferung soeben fertig geworden. Hand-
lungen, welche Fortsetzung wünschen, werden ge-
beten, ihre Continuation anzugeben.

Stuttgart, 20. November 1867.

Emil Ebner.